Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora – 3. Folge

Michael Uebeler, Wolfgang Ehmke, Andreas König, Kai Uwe Nierbauer, Peter Emrich & Rüdiger Wittig

Zusammenfassung: In diesem Beitrag wird über weitere Funde sowohl im Bereich der Taunusflora (Wittig & al. 2022) als auch in bisher nicht erfassten Teilen des Taunus nördlich des Kartierungsgebietes berichtet. Es werden die wichtigsten Ergebnisse der Kartierung von 17 Rasterfeldern vorgestellt, nämlich Rote-Liste-Arten und im Taunus seltene Arten, die bisher in maximal 26 (5 %) der von der Taunusflora erfassten Fläche nachgewiesen wurden. Zur Methode und weiteren Einzelheiten der Kartierung verweisen wir auf die Taunusflora.

Additions, supplements, explanations and corrections to the Taunusflora, 3rd instalment

Abstract: This paper reports on further finds both in the area of the *Taunusflora* (Wittig & al. 2022) and in previously unrecorded parts of the *Taunus* north of the mapping area. The most important results of the mapping of 17 grid fields are presented, namely Red List species and rare species in the *Taunus*, which have so far been found in a maximum of 26 (5 %) of the area covered by the *Taunusflora*. For the method and other details of the mapping, we refer to the *Taunusflora*.

Michael Uebeler, Unterdorfstraße 2, 63571 Gelnhausen-Meerholz; michael.uebeler@gmx.de
Wolfgang Ehmke, Lindenstraße 2, 65232 Taunusstein; wolfgangehmke@aol.com
Andreas König, Weyandstraße 14, 65606 Villmar; a.e.koenig@t-online.de
Kai Uwe Nierbauer, Schöne Aussicht 7, 65527 Niedernhausen; kai-uwe.nierbauer@gmx.de
Peter Emrich, Weingartenstraße 17, 35444 Biebertal; botanix@botanix.de
Rüdiger Wittig, Am Wigbold 69, 48167 Münster; ruedigerwittig@t-online.de

1. Einleitung

Wie von Wittig & al. (2023) angekündigt, werden in den kommenden Jahren weitere Ergänzungen und Nachträge zur Flora des Taunus publiziert. Ergänzungen sind Neufunde in bereits kartierten Rasterfeldern und Präzisierungen bereits gemeldeter Funde sowie die Kartierungsergebnisse weiterer Rasterfelder nördlich des bisherigen Kartiergebiets. Nachträge beziehen sich auf vor dem Herbst 2021 im bisherigen Kartiergebiet der Taunusflora

getätigte Funde, die den Verfassern aber bei der Erstellung des Buchmanuskripts noch nicht bekannt waren oder erst später sicher bestimmt wurden. Für die aktuelle Folge konnten keine Nachträge ermittelt werden.

Aufgeführt werden in beiden Fällen alle Rote-Liste-Arten (Starke-Ottich & al. 2019) mit einem Gefährdungsgrad von 1, 2, 3 oder G oder für die Datenmangel (D) besteht. Außerdem werden seltene Arten ergänzt, die bisher in maximal 26 (5 %) der Rasterfelder des Gebietes der Taunusflora gefunden wurden und es wird die Gesamtzahl der gefundenen Taxa pro Rasterfeld genannt.

2. Ergänzungen

Bei den Ergänzungen handelt es sich um Neufunde (2.1) in bereits kartierten Rasterfeldern (Rf) sowie um die Ergebnisse der Begehungen kammferner, das heißt außerhalb des von Wittig & al. (2022) erfassten Gebietes gelegener Rasterfelder (2.2).

2.1. Neufunde in bereits kartierten Rasterfeldern

5517/233 Butzbach-Ebersgöns, Heinrichsberg

Bei weiteren Exkursionen in diesem botanisch sehr reichhaltigen Rasterfeld konnten den bei Ehmke & al. (2024) berichteten Funden weitere bemerkenswerte Nachweise seltener Arten hinzugefügt werden. Die Erfassungen fanden statt am 19. 2. 2024 durch Peter Emrich, Gerhard Jung und Martin Stühler, am 11. 4. und 17. 5. 2024 durch Peter Emrich (PE) sowie am 31. 5. 2024 durch die Taunus-AG (TAG).

Anagallis foemina (bisher in 2 Rasterfeldern): Circa 20 Exemplare im Acker ostwärts des Steinbruchs Heinrichsberg (TAG). Bestätigung des in der Taunusflora lediglich zitierten Fundes vom Heinrichsberg (Feuring 2010). Neben *A. foemina* existiert in Deutschland auch eine blaublütige Form des Acker-Gauchheils (*A. arvensis* f. *azurea* = *Lysimachia loeflingii*), die bislang im Taunus noch nicht nachgewiesen werden konnte. Allerdings wurde jüngst von Hassler & Vogt (2024) ein Fund knapp außerhalb des Taunus vom Mühlberg bei Niederkleen berichtet (5517/2, U. Meissner-Wischek 2020).

Euphorbia exigua: Über 25 Exemplare im Acker ostwärts des Steinbruchs Heinrichsberg (TAG).

Euphorbia saratoi (Erstfund im Untersuchungsgebiet!): Circa 4 m² am Wegrand westlich des Steinbruchs Heinrichsberg (TAG, Bestimmung: Peter Emrich).

Himantoglossum hircinum: 1 Exemplar im „Wald-Steinbruch“ südwestlich des Heinrichsbergs westlich Ebersgöns (PE).

Kickxia elatine: 30 Exemplare am Getreidefeldrand östlich Heinrichsberg westlich Ebersgöns (PE).

Neottia nidus-avis: 13 knospende Exemplare im Eingangsbereich großer Steinbruch NSG Kümmelberg südlich Oberkleen (PE).

Ophrys apifera: 24 Blattrosetten auf magerer Waldwiese über Aufschüttung aus Kalkabraum oberhalb des ehemaligen Kalksteinbruchs südlich Oberkleen (PE).

Papaver argemone: 1 Exemplar am Getreidefeldrand Oberkleener Straße nordöstlich Heinrichsberg nordwestlich Ebersgöns (PE).

Papaver confine: Etwa 10 Exemplare an Erdaufschüttung Zufahrt Heinrichsberg westlich Ebersgöns (PE).

Polygala comosa (bislang nur eine ältere Meldung): 40 Exemplare in magerem Grünland auf einer Waldwiese westlich des ehemaligen Kalksteinbruchs südlich Oberkleen (PE).

Polygonatum odoratum: 20 Exemplare am Pfad entlang des Zauns an der Südseite des Heinrichsbergs westlich Ebersgöns (PE).

Pyracantha coccinea (neu im Untersuchungsgebiet): 2 Sträucher im verbuschten Magerrasen nördlich des Steinbruchsees südlich Oberkleen (PE).

5716/113 Steinfischbach

Durch eine erneute Begehung im Mai 2024 konnten Monika & Rüdiger Wittig die Sippenzahl von 346 (siehe Ehmke & al. 2024) auf 381 erhöhen. Hierbei ergaben sich weitere Funde von Seltenheiten, die die oben genannten Bedingungen erfüllen:

Bidens ferulifolia (bisher in 3 Rasterfeldern): Steinfischbach, Mauerfuß vor Garten, 2 Exemplare.

***Forsythia* spec.** (bisher nicht genannt): Steinfischbach, westlich des Ortes, parallel zum Fischbach verlaufender Feldweg, ein zwischen einheimischen Sträuchern wachsendes kleines Exemplar (Ablagerung von Gartenabfall?).

Sedum forsterianum (bisher nur 2 gesicherte Funde): Steinfischbach, Friedhof; kiesbestreuter Weg, 3 Exemplare.

5716/413 Großer Zacken am Weilsberg östlich Oberems

296. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion am 25. 8. 2024 in Aufnahme 6.

Ranunculus platanifolius: Christel Wedra entdeckte wenige Grundblätter in der Aufnahmefläche. Das Vorkommen wurde bereits von Lötschert (1973, Tab. 13, Aufnahme 4) beschrieben, konnte jedoch während der Bearbeitungszeit der Taunusflora nicht erneut bestätigt werden.

2.2. Ergebnisse der Begehung ausgewählter kammferner Rasterfelder

5517/144 Kümmel-Berg

Begehungen: 28. 3. und 22. 4. 2023 durch Wolfgang Ehmke (WE), 31. 5. 2024 durch die Taunus-AG (TAG) und 5. 6. 2024 durch Peter Emrich (PE).

Gesamtzahl der Sippen: 363.

Aira caryophyllea: 200 Exemplare am mageren Wegrand/Waldrand nordwestlich Kümmelberg (PE).

Alchemilla glabra: Zweimal Einzelpflanzen am Staubeckendamm und in frischer Wiese nahe des Kleebachs nordöstlich Cleeberg (TAG).

Bromus racemosus: 50 Exemplare in frischer Wiese am Wassergraben zwischen Kreisstraße 365 und Kleebach nordöstlich Cleeberg (TAG).

Cruciata laevipes: 2 Exemplare nahe Fahrweg in frischer Wiese zwischen Kreisstraße 365 und Kleebach nordöstlich Cleeberg (TAG).

Galium wirtgenii: Etwa 15 Exemplare an zwei Stellen in frischer Wiese am Wassergraben zwischen Kreisstraße 365 und Kleebach nordöstlich Cleeberg (TAG).

Kickxia elatine: 50 Exemplare in Getreidefeld an Kreisstraße 365 etwa 1 km westlich Oberkleen (PE).

Laser trilobum: 8 Exemplare im kleinen Steinbruch nordöstlich Kümmelberg (WE).

Misopates orontium: 30 Exemplare in lückig-steinigem Getreidefeld am Waldrand nordwestlich Kümmelberg (PE).

Myosurus minimus: 3 Exemplare an lückiger Stelle am Rand des Wassergrabens zwischen Kreisstraße 365 und Kleebach nordöstlich Cleeberg (TAG).

Petrorhagia prolifera: 5 Exemplare Am Straßenrand Kreisstraße 365 etwa 1 km westlich Oberkleen (PE).

Pilosella densiflora **[Syn: *Hieracium densiflorum*]**: Über 250 Exemplare an der Böschung der Kreisstraße 365 etwa 1 km westlich Oberkleen, Bestätigung eines 20 Jahre alten von Günter Gottschlich revidierten Fundes (PE & Iva Krausova).

Pyrus pyraster: 1 Exemplar (mit Dornen) am Waldrand beim Parkplatz westlich Oberkleen (WE). Funde der Wildbirne dürften zunehmen, da sie aufgrund ihrer Trockenheitstoleranz einen Beitrag zum Aufbau klimastabiler und biodiverser Gehölze und Wälder leisten kann (siehe Stiegler 2022). Sie findet sich in jüngerer Zeit auf vielen Pflanzlisten zur Anlage naturnaher und trockenheitsverträglicher Gehölze und Waldmäntel sowie zum Umbau aufgelichteter Wälder.

Scabiosa columbaria: Fahrwegböschung unterhalb der Kreisstraße 365 in Höhe des Parkplatzes am Waldrand, nordöstlich Cleeberg. Möglicherweise mit Kalkschotter zum Wegebau verschleppt (WE & TAG).

Vicia glabrescens: 3 Exemplare an Böschung der Kreisstraße 365 nordöstlich Cleeberg (PE & Iva Krausova).

Vulpia bromoides: 500 Exemplare in magerem Wiesenstreifen gegenüber Parkplatz östlich Cleebaum, 100 Exemplare auf steinigem Feldweg am Waldrand nordwestlich Kümmelberg, 500 Exemplare in magerer Wiese am Waldrand nordwestlich Kümmelberg, 20 Exemplare auf dem vergrasten ehemaligen Sportplatz am Kümmelberg (PE).

5616/441 Merzhausen

Begehungen: 31. 3., 6. 6., 12. 9. und 12. 11. 2024 durch Kai Uwe Nierbauer.

Gesamtzahl der Sippen: 302.

Gagea pratensis: Südliches Ende der Straße „Am Tripp“ in Merzhausen, in Lücke zwischen Gehweg und Gartenzaun, 10 Exemplare.

Isolepis setacea: Nordöstliche Ecke des Rasterfelds, kleiner Tümpel neben Wirtschaftsweg, 2 Exemplare.

5616/442 Forstbach

Begehungen: 31. 3., 6. 6., 12. 9. und 12. 11. 2024 durch Kai Uwe Nierbauer.

Gesamtzahl der Sippen: 306.

Carex paniculata: Entlang des Forstbachs auf einer Länge von 200 m, circa 250 Exemplare.

Erigeron sumatrensis: Straßenrand und verwilderter Garten in der Ortslage in Hausen-Arnsbach, 3 Exemplare.

5616/443 Hunoldstal

Begehungen: 30. 3., 3. 6., 10. 9. und 14. 11. 2024 durch Kai Uwe Nierbauer.

Gesamtzahl der Sippen: 302.

Erigeron sumatrensis: Straßenrand in der Ortslage in Hunoldstal, 1 Exemplar.

5616/444 Rod am Berg
Begehungen: 30. 3., 3. 9., 10. 9., 14. 9. und 9. 11. 2024 durch Kai Uwe Nierbauer.
Gesamtzahl der Sippen: 304.
Isolepis setacea: Nordwestliche Ecke des Rasterfelds, kleiner Tümpel neben Wirtschaftsweg, circa 50 Exemplare.

5617/142 Wernborn Nord
Begehungen: 3. 3. und 13. 10. 2023 sowie 18. 7. und 23. 8. 2024 durch Michael Uebeler, 10. 6. 2023 durch die Taunus-AG.
Gesamtzahl der Sippen: 305.
Aira caryophyllea: Circa 100 Exemplare an einem sandigen Weg auf dem Friedhof von Wernborn.
Potentilla intermedia: 15 Exemplare in Pflasterritzen in der Bergstraße (s. Abb. 1).
Ranunculus sardous: 1 Exemplar in offener Bodenstelle einer Wiese östlich Friedhof.



Abb. 1: *Potentilla intermedia* in Pflasterritzen vor einem Verteilerkasten in der Ortslage von Wernborn; Michael Uebeler 10. 6. 2023. – *P. intermedia* in pavement cracks in front of a distribution box in the village of Wernborn.

Rosa micrantha: Zwei kleine Büsche an einem Waldrand bei den Streuobstwiesen nördlich Wernborn. Bislang nur 4 Funde in der Taunusflora!

5715/222 Dombacher Loch
Begehungen: 1. 5. und 30. 10. 2024 durch Monika & Rüdiger Wittig.
Gesamtzahl der Sippen: 203.
Ursache der geringen Sippenzahl ist die monotone Beschaffenheit des Rasterfeldes: Abgesehen von der das Rasterfeld von Südosten nach Nordwesten durchziehenden Landesstraße 3031 und der in der Nordwest-Ecke minimal angeschnittenen Kreisstraße 514 ist das Gebiet völlig mit Wald beziehungsweise Forst bedeckt. In der Nordost- und Südwest-Ecke befindet sich je ein sehr schmaler Waldbach.
Dittrichia graveolens (bisher 17 Rasterfelder): Vereinzelt entlang der Landesstraße 3021, insgesamt 7 Exemplare.
Miscanthus ×giganteus: (Erstfund): 12 Stängel am Waldweg wenige Meter westlich der Landesstraße 3021; ohne Rispen, Bestimmung daher nicht völlig sicher, aber folgende Merkmale sprechen für *M. ×giganteus*: Blätter teilweise breiter als 3 cm; Wuchshöhe trotz fehlender Rispe > 2 m (siehe Abb. 2).



Abb. 2: Die *Miscanthus*-Exemplare hatten keine Rispen, erreichten aber dennoch Frau plus Schirmhöhe; Rüdiger Wittig 30. 9. 2024. – The *Miscanthus* specimens had no panicles, but still reached woman plus umbrella height.

5716/114 Tenne
Begehungen: 23. und 24. 9. 2022¸ 18. 9. 2023, 2. 5. 2024 durch Monika & Rüdiger Wittig.
Gesamtzahl der Sippen: 307.
Agrimonia procera (bisher 18 Rasterfelder): Waldems-Steinfischbach, Weg südlich Kreisstraße 714, südexponierter Saum mit viel *Clinopodium vulgare*.
Amaranthus bouchonii (bisher 7 Rasterfelder): Waldems, nordöstlich Reichenbach, Ackerrand, 2 Exemplare.
Callitriche hamulata (bisher nur in 6 Rasterfeldern): Bachtal südlich Tenne, circa 20 × 5 cm deckend.

5716/122 Finsternthal
Begehungen: 3. und 4. 5. 2024, 29. 9. 2024 durch Monika & Rüdiger Wittig.
Gesamtzahl der Sippen: 322.
Agrimonia procera (bisher 18 Rasterfelder): Mauloff, Nordwest-Rand des Buchwalds, halbschattiger Waldsaum, 3 Exemplare.
Circaea alpina (bisher 10 Rasterfelder): Finsternthal, Bornlai, Bachtal südlich Wasserbehälter, circa 20 Exemplare.
Claytonia perfoliata (bisher 9 Rasterfelder): Finsternthal, Friedhofsweg, 17 Exemplare vor altem Gebäude.
Eschscholzia californica (bisher 13 Rasterfelder): Mauloff, mehrfach im Siedlungsbereich.

5814/131 Heidenrod-Kemel
Begehungen: 27. 2., 27. 3., 28. 5. und 8. 8. 2024 durch Wolfgang Ehmke.
Gesamtzahl der Sippen: 319.
Bromus arvensis: 8 Exemplare am Rand eines Gerstenackers am Abzweig zum Erlenhof.

5814/132 Galgenkopf östlich Kemel
Begehungen: 27. 2., 7. 3., 27. 3., 16. 5., 14. 6. und 10. 8. 2024 durch Wolfgang Ehmke.
Gesamtzahl der Sippen: 361.
Aquilegia vulgaris: Circa 200 Exemplare in wechselfeuchter Wiese im Happengrund nordöstlich Kemel.
Glebionis segetum: Über 50 Exemplare am Rand eines Weizenackers südwestlich Galgenkopf.
Misopates orontium: 5 Exemplare am Rand eines Erbsenackers südwestlich Galgenkopf.

5814/213 Katzensteinchen südlich Breithardt
Begehungen: 29. 2., 15. 5., 6. 6., 5. 8. und 26. 8. durch Wolfgang Ehmke
Gesamtzahl der Sippen: 318.
Aconitum lycoctonum: Circa 2 m² am Waldrand der Kreisstraße 684 beim Punkt 335,5.
Isolepis setacea: Über 50 Exemplare in sehr feuchtem Hanfacker östlich des Punktes 377,5.
Juncus bulbosus: Circa 4 m² an nassem Waldwegrand südöstlich Parkplatz an der Kreisstraße 694.
Kickxia elatine: 1 Exemplar in ausgetrocknetem Hanfacker östlich des Punktes 377,5.
Misopates orontium: 5 Exemplare am Rand eines Hanfackers an der Kreisstraße 694 südlich Breithardt.

5814/214 Diebach südwestlich Steckenroth
Begehungen: 28. 2., 14. 5., 5. 6. und 9. 8. 2024 durch Wolfgang Ehmke.
Gesamtzahl der Sippen: 310.

5814/223 Muckerdelle südöstlich Steckenroth
Begehungen: 12. 2., 2. 5., 4. 6., 6. 8. und 17. 10. 2024 durch Wolfgang Ehmke.
Gesamtzahl der Sippen: 316.

3. Korrekturen

Auf Seite 376 der Taunusflora ist der Gefährdungsgrad für ***Ranunculus sardous*** in der Region NW falsch abgedruckt. Statt „*/*/*“ muss es „*/*/3“ heißen.

Cephalanthera damasonium (statt *Cephalanthera rubra*, Korrektur zu Ehmke & al. 2024): **5517/233**, circa 20 Exemplare im trockenen Waldstreifen südlich des Steinbruchs Heinrichsberg (Taunus-AG, 31. 5. 2024).

Orchis mascula (statt *Gymnadenia conopsea*, Korrektur zu Ehmke & al. 2024): **5517/233**, über 20 Exemplare im trockenen Waldstreifen ostwärts des Steinbruchs Heinrichsberg (Taunus-AG, 31. 5. 2024).

4. Literatur

Ehmke W., A. König, M. Uebeler & R. Wittig 2024: Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora – 2. Folge. – Bot. Natursch. Hessen **36**, 41–52, Frankfurt am Main.

Feuring C. 2010: 1791. Fundmeldung [*Anagallis foemina*]. – Bot. Natursch. Hessen **24**, 115, Frankfurt am Main.

Hassler M. & D. Vogt 2024: *Lysimachia loeflingii* (= *Anagallis arvensis* f. *azurea*), eine übersehene und vernachlässigte mitteleuropäische Art oder nur eine Farbform? – Kochia **17**, 61–74, Berlin.

Lötschert W. 1973: Pflanzengesellschaften im Rhein-, Main- und Taunusgebiet. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **102**, 16–68, Wiesbaden.

Starke-Ottich I., T. Gregor, U. Barth, K. Böger, D. Bönsel, R. Cezanne, A. Frede, K. Hemm, S. Hodvina, R. Kubosch, D. Mahn & M. Uebeler, unter Mitarbeit von G. Gottschlich, W. Jansen & H. Blatt 2019: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 5. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) & Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLNUG), Wiesbaden. 271 Seiten.

Stiegler J. 2022: Waldbau mit Wildbirne. – LWF Aktuell 6/2022, 20–23, Freising.

Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler (Hrsg.) 2022: Taunusflora – Ergebnisse einer Kartierung im Vortaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus. – Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen e. V., Frankfurt am Main. 520 Seiten.

Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2023: Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zu „Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2022: Taunusflora“. – 1. Folge. – Bot. Natursch. Hessen **35**, 45–52, Frankfurt am Main.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Uebeler Michael, Ehmke Wolfgang, König Andreas, Nierbauer Kai Uwe, Emrich Peter, Wittig Rüdiger

Artikel/Article: Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora – 3. Folge 55-62